

# BZI baut Kompetenzzentrum für Geflüchtete

Neuer Container für Schulung und neue Hallen kommen. Zentrum genießt bundesweit Ansehen.

Von Thomas Wintgen

**Remscheid.** Das Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI) hat erneut ein spannendes Jahr vor sich. Geschäftsführer Michael Hagemann erwähnte am Dienstag im Gespräch mit dem RGA zeitintensive, anstrengende, dafür aber auch spannende und dynamische Projekte.

So hat das BZI – einzigartig in Deutschland – einen Kompass, der bereits im fünften Schuljahr damit ansetzt, Schüler für technische Berufe zu interessieren. Damit gelinge es, die Vermittlungsquote von Hauptschülern auf fast 100 Prozent zu steigern und das Etikett „Hauptschüler“ quasi zu eliminieren.

Hagemann ist stolz darauf, zumal der Kompass aus seiner Feder stammt. Über das Grundkonzept hinaus kann diese Kette ergänzt werden beispielsweise um sprachliche und / oder sozialpädagogische Momente.

Das Kerngeschäft sei und bleibe nach wie vor die überbetriebliche Ausbildung – das funktioniere so gut, dass sich das BZI von vergleichbaren Einrichtungen deutlich unterscheidet. „Andere haben Probleme mit der Auslastung. Hier liegt sie bei 120 Prozent“, sagt Hagemann.

Darum werde in der kommenden Woche ein zweiter Schulungscontainer auf dem Gelände aufgebaut, durch den leider ein paar Stellplätze wegfallen. Ferner habe das BZI das Unternehmen „Klein Plastik“ gegenüber gekauft; dort entstehe das „Zentrum für Kompetenz“ – eine Einrichtung für



Entwickelt mit seinen Mitarbeitern ein Projekt nach dem anderen, um das BZI voranzubringen: Michael Hagemann, der Geschäftsführer des Berufsbildungszentrums. Foto: Roland Keusch

die Qualifizierung von Flüchtlingen. „Alles, was mit Flüchtlingen zu tun hat, wechselt die Straßenseite“, kündigt Hagemann an.

Das Stammpersonal habe sich seit 2012 quasi verdoppelt, um die Nachfrage in Sachen

Aus- und Weiterbildung sowie Qualifizierung befriedigen zu können. Das führe jetzt zur Standort-Vergrößerung, zumal ein Dutzend Büro-Arbeitsplätze hinzugekommen ist.

Auf der Agenda bis 2020 stehen noch etliche Projekte und

mehrere Millionen Euro an Investitionen. Allein 2017 wird das BZI 580 000 Euro ausgeben. Unter anderem werden die Werkzeughallen komplett erneuert, weil sie energetisch nachgerüstet werden müssen. Das würde aber dazu führen,

## PASSGENAUE BESETZUNG

**ZUKUNFT** Technische Fachkräfte sind der entscheidende Zukunfts- und Wettbewerbsfaktor für bergische Unternehmen. Insbesondere kleine und mittlere haben zunehmend Schwierigkeiten, ihre Ausbildungs- und Fachkräfte-Stellen adäquat zu besetzen. Mit dem neuen Projekt „Passgenaue Besetzung“ unterstützt das BZI bei der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch Erschließung neuer Ausbildungs- und Facharbeiterpotenziale aus den Zielgruppen: Jugendliche aus In- und europäischem Ausland, bereits in Deutschland lebende Migranten, ausländische Fachkräfte.

**KONTAKT** Ansprechpartner sind Gerda Becker und Marc Kalbitz (☎ 9387-129); g.becker@bzi-rs.de; m.kalbitz@bzi-rs.de

dass die Dächer die potenziellen Schneelasten nicht tragen könnten. Und da sei ein Neubau deutlich wirtschaftlicher.

Inhaltlich stehen beim BZI „Industrie 4.0“ und „Flüchtlinge“ besonders im Fokus – Flüchtlinge insbesondere deshalb, weil es darum gehe, sie als Ausbildungs- und Fachkräfte zu rekrutieren. Arbeit sei schließlich die beste Form der Integration.

## Letztlich dient alles der Frage, wie ich Fachkräfte gewinne

Das Interesse der Unternehmen sei groß – „und wir versuchen, das Matching hinzubekommen“, schildert Hagemann: den Abgleich von Arbeitsplatzanforderungen mit persönlichen Kompetenzen und Eigenschaften von Bewerbern.

Dazu gehören die Qualifizierung aufseiten der Flüchtlinge sowie die Unterstützung der Unternehmen dabei, eine Will-

## ANZEIGE

Wir bringen Sie zu den kaufkräftigen Zielgruppen in Europas Konsumregion Nr. 1

ACN ist das reichweitenstärkste Medium in der Metropolregion Rheinland.

3,0 Mio. Leser ma-TZ 2016

1,0 Mio. verk. Expl. IVW 2/2016 (Mo.-Fr.)

9,8 Mio. Unique User AGOF 2016-I

Der Remscheider General-Anzeiger ist Mitglied von ACN.



[www.acn-rheinland.de](http://www.acn-rheinland.de)

kommenskultur und entsprechende Arbeitsplatz-Bedingungen zu schaffen.

Bei der Qualifizierung ist die besonders spannende Aufgabe, wie ich die Kompetenz des Geflüchteten beispielsweise aus Syrien feststellen kann. Das BZI beschäftigt sich derzeit im Rahmen eines Projektes mit der Zusammenstellung von Kriterien in der Elektro- und Metallbranche; daraus will es einen Katalog von Prüfungsfragen zusammenstellen, deren Methodik über die Visualisierung funktioniert.

Das BZI genießt bundesweit hohe Beachtung. Was sich in weiteren Projekten spiegelt: Für die Bundeszentrale für Arbeit etwa entwickelt das Berufsbildungszentrum mit wissenschaftlicher Begleitung eine Teilqualifizierung zum Maschinen- und Anlageführer – ein weiterer Schritt, Fachkräfte für die Region zu gewinnen.

RGA 25/1/2017